Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 254

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 12. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

△ **Berlin**, 11. April. Gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Kunert ist Anklage wegen seiner Gedichtsammlung „Soziale Weckrufe" erhoben worden (auf Grund der §§ 130 und 41 des Reichsstrafgesetzbuchs). Der Termin dazu steht am 9. Mai an.

— Der „Polit. Korresp." schreibt man aus Berlin, 9. April:

Die in der letzten Zeit sich mehrenden Ausweisungen deutscher Reichsangehöriger aus Frankreich, sowie der zunehmende chauvinistische Ton, der nicht nur in gewerbsmäßigen Hetzblättern, sondern auch in solchen Organen angeschlagen wurde, die der französischen Regierung nahestehen, hatten angefangen, hier einige Bedenken hervorzurufen. Es waren nicht die einzelnen Fälle, sondern deren Gesammtheit, welcher hier Bedeutung beigelegt wurde. Schien es doch in Frankreich Sitte werden zu wollen, daß die Regierung, wenn sie gewisse Aeußerungen auch nicht direkt inspirirte, doch diejenige Presse nicht entmuthigte, welche Deutschland, respektive deutsche Unterthanen durch Entstellung offenkundiger Thatsachen für alle die unliebsamen Vorfälle verantwortlich zu machen suchte, die sich in letzter Zeit in Frankreich zugetragen haben. Man braucht sich nur an die verschiedenen Nachrichten aus Dahomey zu erinnern, nach welchen angeblich deutsche Offiziere in der Armee des Königs Behanzin gedient hätten u. s. w. Man muß dem französischen Minister des Aeußern, Herrn Develle, die Gerechtigkeit widerfahren lassen, daß er sich beeilt hat, die letzten Mißgriffe der französischen Behörden nach Möglichkeit wieder gut zu machen, und es ist zu hoffen, daß bei einer ferneren loyalen Haltung der französischen Regierung sich die momentan überschäumenden Wogen des französischen Chauvinismus wieder glätten werden. Dabei ist auch zu bemerken, daß der französische Minister des Auswärtigen durch die letzten Zwischenfälle in die unangenehme Lage versetzt wurde, den fremden Vertretern gegenüber die Verantwortlichkeit für Vorgänge auf sich zu nehmen, welche zunächst, da sie von den inneren Behörden des Landes herbeigeführt waren, seinen Ministerkollegen zur Last fielen.

— Die Börsen-Enquêtekommission, welche sich bekanntlich Mitte Februar vertagt hatte, hat am 10. d. M. unter Leitung ihres Vorsitzenden, des Reichsbank-Präsidenten Dr. Koch, ihre Verhandlungen wieder aufgenommen. Nachdem die Vernehmungen von Sachverständigen im Wesentlichen beendet sind, werden jetzt die Berathungen über die gewonnenen Ergebnisse fortgesetzt, und zwar hat sich die Kommission zunächst den Verhältnissen der Produktenbörse zugewandt. In der Zwischenzeit ist das systematische Register über die Vernehmungsprotokolle vervollständigt und das statistische Material ergänzt worden.

— Im März sind der Parteikasse der Sozialdemokraten wieder reichliche Spenden zugegangen. Vom „Mann im Mond" sind 1000 M. Beitrag, aus Hannover 500, aus Elberfeld 400 M. u. s. w. verzeichnet. Aus Baut-Wilhelmshaven sind 3 M. „von einem katholischen Pastor" gesandt.

Elberfeld, 10. April. Bei den hierselbst in den letzten Tagen abgehaltenen Kontrol-Versammlungen wurde der „Frkf. Ztg." zufolge auf Befehl des Generals von Albedyll unter Hinweis auf die in letzter Zeit in der Presse und in Versammlungen zur Sprache gekommenen Soldatenmißhandlungen den Leuten bedeutet, daß es ein elendes und gemeines (! Red.) Betragen sei, den Weg der Publikation zu beschreiten, um vorgekommene Mißhandlungen oder Ungerechtigkeiten zur Sprache zu bringen und die schuldigen Offiziere und Unteroffiziere zu kennzeichnen und zur Verantwortung zu ziehen. Jeder Soldat könne auf dem ihm offenen Beschwerdeweg zu seinem Rechte kommen. Zum Schluß wurde Gelegenheit geboten, das Neue Testament für einen billigen Preis, nämlich für 30 Pf., zu erstehen. Die auf ein solches reflektirten, wurden aufgefordert vorzutreten.

Militärisches.

= **Personalveränderungen.** General v. Schkopp, Gouverneur von Köln, Generallieut. Schreiber, Chef der Landesaufnahme, Generallieut. Frhr. v. Bock, Inspekteur der zweiten Ingenieurinspektion, und Generallieut. v. Schleinitz, Kommandeur der 29. Division, sind zur Disposition gestellt. Oberst v. Einem ist an Stelle des Generalmaj. v. Trotha zum Kommandanten des Truppenübungsplatzes, Oberst v. Brackel zum Kommandeur des 8. rhein. Inf.-Reg. ernannt.

Aus dem Gerichtssaal.

B. C. **Berlin**, 11. April. Eine Kommandit-Gesellschaft hierselbst hatte sich aufgelöst, aber noch Schulden hinterlassen. Auf Grund des Umstandes, daß einer der Kommanditisten bei der Beendigung des Gesellschaftsverhältnisses seine Einlage von 20 000 Mk. herausbekommen hatte, klagte nun ein Gläubiger der früheren Kommandit-Gesellschaft direkt gegen diesen Kommanditisten auf Bezahlung der Schuld der früheren Kommandit-Gesellschaft, wurde aber in erster Instanz abgewiesen. — Auf die Berufung des Klägers hat nun aber das Kammergericht die Vorentscheidung aufgehoben und den Verklagten nach dem Klageantrage zur Zahlung der Gesellschaftsschuld verurtheilt, indem es nämlich annahm, daß der Kommanditist ohne Weiteres für die Schulden der Kommandit-Gesellschaft in Anspruch genommen werden kann, wenn er bei Beendigung der Kommandit-Gesellschaft seine Einlage herausnimmt, bevor sämmtliche Schulden der Kommandit-Gesellschaft bezahlt sind. Der Schwerpunkt dieser Entscheidung liegt darin, daß dem Gläubiger der Gesellschaft unter den erwähnten Umständen ein direkter und selbständiger Anspruch gegen den Kommanditisten zusteht.

* **Berlin**, 11. April. Ein interessanter Prozeß ist kürzlich vor der zwölften Zivilkammer des Landgerichts I. zur Entscheidung gelangt: Der Schneidergeselle Zühlke hatte bei dem Schneidermeister K. in Arbeit gestanden. Er wurde am 22. August vorigen Jahres entlassen. Am folgenden Tage erschien Zühlke in der Wohnung des Schlossermeisters K. und ersuchte den dort anwesenden Lehrling S., ihm nach dem Hauser Kaiserstr. 34 zu folgen, um seine dort 4 Treppen hoch gelegene Wohnung zu öffnen, es sei ihm der Korridorschlüssel abhanden gekommen. Der Lehrling fragte seinen Meister, ob er den Auftrag ausführen dürfe. Er erhielt eine bejahende Antwort mit der Weisung, vorher beim Hauswirth Erkundigung einzuziehen, ob der Auftraggeber die bezeichnete Wohnung auch inne habe. Dies verabsäumte der Lehrling. Er öffnete die Wohnung, die aber nicht dem Zühlke, sondern dessen früheren abwesenden Meister gehörte. Zühlke stahl dort fünf Ueberzieher, die er für 37 Mark versetzte. Er wurde dieserhalb von der Strafkammer zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt. Der Lehrling erhielt vom Schöffengericht einen Verweis, weil er unvorsichtig mit einem Dietrich umgegangen. Der Bestohlene machte den Meister des Lehrlings für den ihm durch den Diebstahl zugefügten Schaden verantwortlich, wurde aber in der ersten Instanz mit seiner Klage abgewiesen. Hiergegen legte der Bestohlene Berufung ein. Das Landgericht verurtheilte den beklagten Schlossermeister zur Schadloshaltung des bestohlenen Klägers. In der Begründung heißt es, daß der Beklagte sich seines Lehrlings lediglich als Werkzeug bedient und die Verantwortung für die Oeffnung der fraglichen Wohnung übernommen habe, wie der Lehrling ihm auch die für die Arbeit erhaltenen 50 Pf. ausgehändigt habe. Es hieße in Wahrheit der Unsicherheit Thür und Thor, besonders in einer Großstadt wie Berlin, öffnen, wenn es in das Ermessen eines unerfahrenen Lehrlings gestellt bleiben dürfte, die Identität dessen, der eine verschlossene Thür öffnen lassen will, mit dem berechtigten Inhaber der Wohnung festzustellen, eine Verpflichtung, die mit Recht dem Schlosser selbst als dem verantwortlichen Gewerbetreibenden vom Gesetze auferlegt ist.

* **Berlin**, 11. April. Ein frivoler Erpressungsversuch beschäftigte heute die erste Strafkammer am Landgericht II gegen die unverehel. Anna Stern. Die Angeklagte hatte erfahren, daß ein Dr. S. sich verheirathet hatte. Sie schrieb ihm, sie habe an eine Freundin eine Forderung von 20 Mark, und da Dr. S. zu der E. Beziehungen habe, werde sie, die Stern, der jungen Frau des Arztes dessen früheres Leben mittheilen, falls er sich nicht bald erkläre, die 20 Mark zu zahlen. Da diese Behauptungen völlig aus der Luft gegriffen waren, und Dr. S. die E. nicht einmal kannte, lehnte er die Zahlung ab, und nun erhielt er einen zweiten Brief, der noch schlimmere Drohungen enthielt. Dieses Schreiben übergab er der Behörde. Im heutigen Termin wurde festgestellt, daß die Stern niemals eine Forderung an die E. gehabt, und diese den Arzt ebenfalls nicht kannte. Der Gerichtshof war der Ansicht, daß es sich um eine unbeschreiblich freche Erpressung handle, und obwohl die That nur als Versuch zu betrachten sei, lautete das Urtheil auf sechs Monate Gefängniß.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt**, 11. April. Die Entführung eines kleinen Knaben beschäftigt seit einiger Zeit die hiesige Kriminalpolizei. Im vergangenen Jahre erschien im „Lokal-Anzeiger" eine Annonce, nach der angeblich eine vermögende kinderlose Dame ein neugeborenes bis zu drei Wochen altes Kind suchte, um es als eigenes anzunehmen. Auf diese Anzeige bot ein armes Dienstmädchen seinen am 20. Oktober v. J. geborenen Knaben unter der angegebenen Chiffre E. K. Postamt Königsgraben an und erhielt am 7. November den Besuch einer Frau, nachdem es durch einen Brief vom 3. November auf diesen Besuch vorbereitet worden war. In dem Briefe, den anscheinend eine gewandte Frauenhand geschrieben hatte, bezeichnete sich die Schreiberin als Gutsbesitzerin B. Hartwig und gab als ihre hiesige Adresse Friedrichstraße 102 an. Da sich diese Wohnungsangabe als falsch herausgestellt hat, so dürfte wohl auch der angegebene Name und Stand der Wirklichkeit nicht entsprechen. Nach dem Briefe sollte das Hausmädchen der Schreiberin Namens „Anna" das Kind in den nächsten Tagen bei der Mutter abholen. Am 6. November erschien „Anna" auch, und zwar mit feiner neuer Wäsche für das Kind und zwei Flaschen Ungarwein für die Mutter. Am nächsten Tage kam sie in zweispänniger Equipage wieder und holte den Knaben ab. Das angebliche Hausmädchen „Anna" ist wahrscheinlich dieselbe Person, die die Anzeige im „Lokal-Anzeiger" erlassen hat. Es ist ermittelt worden, daß sie schon öfter derartige Annoncen aufgegeben hat, und man vermuthet, daß das Kind zu unlauteren Zwecken von ihr entführt worden ist.

Ein flüchtiger Tertianer hat seine Angehörigen in große Betrübniß versetzt. Der vierzehn Jahre alte Wilhelm P., der an der Königschaussee in Weißensee wohnte, hat einen ausgesprochenen Hang zu Abenteuern. Gestern entwendete er seinen Eltern die Summe von viertausend Mark und hat damit das Weite gesucht. Man vermuthet, daß er sich nach Amerika gewandt habe. Auch liegt die Möglichkeit vor, daß er in Gemeinschaft mit zwei anderen Schülern die Flucht angetreten hat. Bisher ist nichts über die eingeschlagene Richtung zu ermitteln gewesen.

† **Eine Reise um die Welt — für nichts.** Eines der eigenthümlichsten Kunststücke im Bereiche der Journalistik wird — sagt der „Daily-Chronicle" — von einem Schweden, welcher Mitarbeiter an dem Kopenhagener Blatte „Dannebrog" ist, augenblicklich ins Werk gesetzt. Sein Name ist Swen Otto Richard Waldemar Wirén. Er ging mit einigen Bekannten die Wette für 200 Pfund Sterling ein, daß er die Reise um die Welt ohne Geld machen werde. Er führt einen Kreditbrief auf 25 Pfund Sterling bei sich, aber das ist nur aus dem Grunde, damit er nicht als Landstreicher arretirt werde. Im Falle er den Kreditbrief einwechselt, verliert er die Wette. Auf der Fahrt über das atlantische Meer verdiente er sich 1 Sh. täglich als Arbeiter auf dem Schiffe, dann erhielt er eine freie Ueberfahrt von Wilmington nach Newyork; hier hungerte er 2 Tage und lief die Straßen auf und ab, um sich warm zu halten, bis sich die Heilsarmee seiner annahm. Von Newyork bekam er eine freie Ueberfahrt nach Chicago, hatte aber auf der ganzen Reise zu hungern. In Chicago schrieb er für sein Blatt in Dänemark eine Reklame für ein dortiges norwegisches Hotel. Diese Arbeit brachte ihm eine vierzehntägige freie Beköstigung ein. Dann begab er sich mit einem Gratisbillet nach Portland, an der Küste des stillen Oceans. Jetzt befindet er sich in Hongkong. — Die Freuden der Reise können am besten aus den Ueberschriften, welche die Zeitungen der Ankündigung seiner Ankunft gaben, beurtheilt werden: 3 Tage ohne Speise und Trank am stillen Ocean! Er rauchte, um die Qualen des Hungers zu stillen! Sein Mund war wund vom Rauchen!

† **Eine moderne Diana.** Russische Blätter melden den Tod einer Bürgerin aus Olonez, die wegen ihrer kühnen Jagdausflüge in halb Rußland bekannt war und allgemein „die russische Diana" genannt wurde. Jung und schön barg Grigoriewna Solomonide in dem zierlichen Kopfe einer Schäferin von Watteau die Energie eines Helden. Sie kannte weder Ermüdung noch Furcht, war eine unvergleichliche Schützin, führte das ganze Jahr einen erbitterten Krieg gegen Haar- und Federwild und kehrte von ihren Streifereien durch die Felder oder den Wald stets mit Beute reich beladen nach Hause zurück. Am meisten liebte sie die Bärenjagd, was ihr einmal fast das Leben gekostet hätte. Im vorigen Winter war es, als sie einem großen Bären, den ihre Hunde aufgespürt hatten, eine Kugel auf den Pelz brannte und ihn schwer verwundete. Der von den Hunden verfolgte Bär eilte, indem er im Schnee zahlreiche Blutspuren zurückließ, einem dicken Gebüsch zu und kroch hinein. Als er sich aber entdeckt sah, richtete sich Meister Petz auf den Hintertatzen auf und stürzte sich auf seine Verfolgerin. Grigoriewna hatte gerade noch Zeit, ihn durch einen wohlgezielten Schuß todt zu Boden zu strecken. Im vorigen Monat ereilte die kühne Jägerin der Tod. Sie glitt am Saume eines Wäldchens auf sumpfigem Boden aus, dabei schlug ihr Gewehr mit dem Hahn an einen Stein und entlud sich; die Kugel entfloh dem Lauf und traf die unglückliche Grigoriewna mitten in die Brust. Die russische Diana wird in ganz Olonez aufrichtig und allgemein betrauert.

† **Mord.** Mailand, 10. April. Am Donnerstag früh 7 Uhr wurde in Como der Industrielle Camillo Cantaluppi auf offener Straße von einem Aufseher in seiner Fabrik, einem gewissen Vimercati, niedergeschossen. Dem Mörder gelang es, sich seinen Verfolgern durch die Flucht zu entziehen und die schweizerische Grenze zu gewinnen. Signor Cantaluppi ist seiner Verwundung gestern Abend erlegen. Der Mörder hat mit dem größten Vorbedacht gehandelt. Sein ganzes Hab und Gut hatte er vorher zu Gelde gemacht, so daß er gegen 10 000 Lire bei sich tragen muß. Man hat es in der Mordthat mit einer Eifersuchtstragödie zu thun.

Lokales.

Posen, 12. April.

* **Postalisches.** Nachdem neuerdings nach den britischen Inseln Aszension und St. Helena Postkarten zugelassen worden sind, können nunmehr nach sämmtlichen Ländern der Welt, soweit sie geordnete Posteinrichtungen besitzen, sowohl einfache Postkarten als auch Postkarten mit Antwort versandt werden mit der alleinigen Einschränkung, daß nach St. Helena vorerst Postkarten mit Antwort noch ausgeschlossen bleiben müssen.

* **Auszeichnung.** Dem Schafmeister Karl Hartmann zu Nitsche im Kreise Schrimm ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

p. **Schlecht belohnte Gastfreundschaft.** Ein Haushälter in der Wilhelmstraße nahm vor einigen Tagen eine ihm von früher bekannte Frau, die sich hier Arbeit suchen wollte, in seiner Wohnung auf. Als dieselbe indessen am anderen Morgen fortgegangen war, machte der Mann die unliebsame Entdeckung, daß außer zwei Körben eine Summe von 14 Mark, welche er in einem unverschlossenen Kasten im Zimmer liegen hatte, verschwunden war. Die sofort seitens der Polizei angestellten Nachforschungen nach der Diebin haben leider bisher nicht zu ihrer Festnahme geführt.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern eine Dirne, ein Tapezierer, welcher gewaltsam in die Wohnung eines Schlossers in der Jesuitenstraße eindringen wollte, ein Tischlerlehrling wegen Diebstahls und zwei angetrunkene Schmiedegesellen, welche in der Neuenstraße die Leute anrempelten und sich zuletzt dazu hinreißen ließen, einer Arbeiterfrau mit der Faust ins Gesicht zu schlagen. — Konfiszirt wurde bei einem Fleischer auf dem Alten Markt ein mit Finnen durchsetztes Schwein.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 11. April wurden gemeldet:

Aufgebote.

Arbeiter Robert Hähnel mit Ernestine Krohn. Oberlandesgerichtssekretär Paul Schneider mit Klara Gehlen.

Eheschließungen.

Tapezier Maximilian Dabert mit Stanislawa Popiol. Kaufmann Max Hirschberg mit Johanna Kantorowicz. Steindrucker Thomas Blaszkiewicz mit Auguste Fürst. Kaufmann Alexander Harres mit Ernestine Lewek. Ackerwirth August Schmidtgen mit Rosine Siebert.

Geburten.

Ein Sohn: Arbeiter Johann Tanas. Oberlazarethgehilfe Hermann Kiersch.

Eine Tochter: Unverehel. N. M. Bäckereibesitzer Dr. phil. Anton v. Grabski. Schuhmacher Ignaz Dybizbański. Gerbermeister Wilhelm Eigner. Schriftsetzer Kasimir Czternasty. Arbeiter Anton Kaczmarek.

Sterbefälle.

Bücherrevisor Karl Piotrowski 71 J. Schuhmacher Franz Rehlis 23 J. Arbeiter Michael Andrzejewski 18 J.

Angekommene Fremde.

Posen, 12 April.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Major Brunzlow a. Rawitsch, Geh. Ober-Regierungsrath Tetzlaff u. Geh. Baurath Reimann a. Berlin, Ober-Landesgerichtsrath Schmieder a. Breslau, Rechtsanwalt Kantorowicz a. Koschmin, die Kaufl. Sandberg m. Frau, Charmack, Fürst, Rosenfeld u. Medow a. Berlin, Sandberg a. Freystadt i. Schl., Knitzner a. Gera R., Schrader a. Aschersleben u. Oschynski a. Breslau, Direktor Fest a. Breslau.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Abramowski, Hentschel, Dietrich, Bermann, Meergans, Harner, Pape, Nathan und Gericke a. Berlin, Schäckermann a. Lippstadt, Cohn a. Rawitsch, Cohn a. Dresden, Cohn a. Kattowitz, Katzenellenbogen a. Krotoschin, Simon a. Köln, Lippe a. Cösfeld (Westf.), Jung, Eckert, Lasker und Berilaqua a. Breslau, Harmsen a. Glogau, Kronheim a. Samotschin, Heimann a. München, Haß a. Danzig und Calinich a. Halberstadt, Dr. Elsaß a. Landsberg a. W., Major Stephan mit Frau a. Posen, Rittergutsbes. Luther a. Lopuchowo.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Frau Kadzidlowska u. Schwester a. Schrimm, die Rittergutsb. v. Paruszewski a. Obudno u. Graf Soltan a. Krakau, Frau Gräfin Sierakowka a. Waplewo u. Graf Mycielski a. Ponitz, Besitzer Bejm a. Białężyce, Frau Opielinska u. Tochter a. Krotoschin, die Kaufl. Kander a. Berlin, Fr. Zenkteler a. Ostroróg u. Frau Wruk a. Czarnikau, Vers.-Insp. Heikerodt a. Magdeburg u. Propst Tuchocki a. Skarboszewo.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (Rattu. Walther.) Wirthschaftsbeamter Steinborn a. Helschin, Maschinenmstr. Kurziger a. Opalenitza, Gymnasiallehrer Friederich a. Ottweiler, die Kaufl. Lewin a. Meseritz, Fischel u. Häusler a. Breslau, Möller u. Kaniowski a. Berlin, Inspektor Schadler a. Berlin, Techniker Otto a. Grätz u. Monteur Pollmann a. Waldenburg.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Kaufleute Oskanas, Fuß und Meyer a. Berlin, Schaul a. Buk, Deutsch und Meyer a. Neustadt, Freyhan a. Breslau und Herrmann a. Görlitz, Fabrikbesitzer Leonhardt a. Berlin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Administr. Guilka a. Tachau, Fabrikbesitzer Preiser a. Fraustadt, die Kaufleute Lüner a. Ratingen, Levy a. Berlin, Hirschberg a. Gnesen, Schwemer u. Rostock, Schommartz a. Danzig, Müller, Bloch und Krebs a. Stettin und Bosse a. Mainz, Fabrikant Keidel a. Hildesheim, Intendantr.-Ass. Kleffner a. Magdeburg, Kulturtechniker Welln'tz a. Rogasen.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufl. Scharlan a. Magdeburg, Dresler a. Wien, Gabriel a. Berlin, Pohl und Heidenfeld a. Breslau, Lowien a. Elberfeld, Schmider a. Frankfurt, Schwieger a. Leipzig und Schips a. Lissa, Uhrmacher Käbich a. Schrimm.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 12. April.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 6—6,15 Mark, Weizen 7—7,40 M., Gerste bis 6,50 M., Hafer 7—7,20 M., Erbsen 7,00 M., Wicken 6,50—6,75 M., Gemenge 6,70 M., Seradella bis 16 M., blaue Lupine 4,50—5 M., gelbe Lupine 5,50 bis 5,75 M. Das Schock Stroh 24—26 M., 1 Bund Stroh 45—50 Pf. Der Ztr. Heu 3—3,25 M., 1 Bund Heu 30—35 Pf. — Alter Markt. Kartoffeln reichlich zugeführt, der Ztr. weiße 1,75 bis 1,90 M., rothe bis 2,10 M., der Ztr. Wrucken 1,30—1,40 M. 1 Paar Hühner 2,80—4 M. 1 schwere fette Gans bis 8,50 M., 1 Puthahn 6,50—8,50 M., 1 Puthenne 4,50—5 M., 1 Paar Enten 3,75—4 M. 1 Paar junge Tauben 65—80 Pf. Die Mandel Eier 75 Pf. 1 Liter Milch 12—13 Pf., 1 Liter Buttermilch 8 Pf. 1 Pfd. Butter 1—1,20 M. Spinat, Sauerampfer ein kleines Körbchen 5 Pf., die Metze Kartoffeln 8 bis 9 Pf., 1 Kopf Weißkraut 5—8 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 5 bis 10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15—25-30 Pf., 2 Köpfe Salat 8 Pf., 1 Bund Radieschen 5 Pf., 2 Bund Schnittlauch 5 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10—12 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10—12 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 65 Fettschweine, Auswahl mangelhaft. Die Durchschnittspreise pro Ztr. lebend Gewicht von 40—42 M., prima darüber. Kälber 23 Stück, die Durchschnittspreise für das Pfd. lebend Gewicht 25—30 Pf. Rinder 5 Stück, Mittelwaare, der Ztr. lebend Gewicht 23—24 M. Fette Rinder gut gefragt, das Angebot wurde schnell vergriffen. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Hechte 65—70 Pf., Barsche 40—50 Pf., Karauschen 40—50 Pf., Karpfen 70—75 Pf., große Schleie 70—75 Pf., große Weißfische 40—50 Pf., Zander sehr wenig, die Mandel kleine Fische 20 bis 30 Pf., 1 Pfd. Bleie 40—50 Pf., das Pfd. Lachse (kleine) 75 Pf., 1 Pfd. Schweinefleisch 40 bis 60 Pf., Karbonade, Kammstück 65 bis 70 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 40—60 Pf., prima über Notiz. 1 Pfd. Rindfleisch 45—60 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 40—60 Pf., 1 Kalbsniere 45—50—60 Pf., 1 Kalbskopf 70 bis 80 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 75—80 Pf., roher Speck 65 Pf., 1 Pfd. Schmalz 75—80 Pf., 1 Kalbsgehirn 30—40 Pf., 1 Hammelleber 40—60 Pf., ein Schweinegeschlinge 3—4 M., 1 Kalbsgeschlinge 0,75 bis 1,00 M. — Sapiehaplatz. 1 Puthahn 7—9 M. 1 Paar junge Tauben 60—80 Pf., 1 Paar Hühner 2,90—4 M., 1 Puthenne 4,75 bis 5,25 M., Fettgänse, das Pfd. 60—65 Pf., 1 lebende (leichte) Gans 3,50—4 M., 1 schwere fette Gans 8—8,50 M., 1 Paar Perlhühner 3 M. Die Mandel Hühnereier 75 Pf. 1 Gänseei 20 Pf. 1 Pfd. Naturbutter 1—1,20 M., 1 Liter Milch 12—13 Pf., 1 Liter Buttermilch 8 Pf. Die Metze Kartoffeln 8—9 Pf. 1 Pfd. Aepfel 10—12 Pf. 1 Schock Salat-Pflanzen 15—20 Pf., 1 Kopf Salat 5 Pf., auch 2 Köpfe für 5 Pf.

Handel und Verkehr.

W. **Posen,** 12. April. [Original-Wollbericht.] Die Tendenz des Wollhandels scheint sich durch den Verlauf der Londoner Wollauktion merklich zu befestigen, namentlich besteht für Schmutzwollen jetzt bessere Kauflust. Es wurden von ungewaschener Kreuzungs- und Lammwolle gegen 1000 Zentner an einen ostpreußischen Wäscher zu eher besseren Preisen verkauft, ferner erwarben märkische Fabrikanten mehreres von besserer Tuchwolle. In der Provinz sollen einige größere Posten von Stoff- und Tuchwollen zu bisherigen Preisen an auswärtige Großhändler verkauft worden sein. Die Zufuhren von Schmutzwolle waren in letzter Zeit am hiesigen Platz ziemlich bedeutend und hat sich das Lager dadurch merklich vergrößert. Das Kontraktgeschäft ist noch wenig rege, da Produzenten auf hohe Forderungen bestehen. Händler in der Provinz haben bekannte Stämme besserer Stoff- und Tuchwollen, den jetzigen Preisen Rechnung tragend, kontrahirt.

Marktberichte.

** **Berlin,** 12. April. [Städtischer Zentral-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen: 180 Rinder. Hauptsächlich geringe wurden bis auf circa 20 Stück geräumt. Es wurden etwas bessere Preise gezahlt. Zum Verkauf standen 6365 Schweine. In Folge der geringen Zufuhr waren die Preise anziehend, und wurde geräumt. Die Preise notirten für I. 58—59 M., einzelne ausgesuchte darüber, für II. 56—57 M., für III. 52—55 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Zum Verkauf standen 2109 Kälber. Das Geschäft war langsam. Die Preise notirten für I. 58—62 Pf., für II. 52—57 Pf., für III. 44—51 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. Zum Verkauf standen 481 Hammel. Bei dem schwachen Auftrieb waren maßgebende Preise nicht festzustellen.

Berlin, 11. April. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Bei starker Zufuhr begann das Geschäft in lebhafter Stimmung, wurde jedoch später matter. Hammelfleisch etwas billiger, Russen und Dänen höher bezahlt, sonst unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhr mäßig, Geschäft ruhig. Fische: Zufuhren in lebenden und todten Flußfischen genügend, in Seefischen sehr knapp, in Lachs sehr reichlich. Geschäft lebhaft, Preise befriedigend. In Räucherwaaren heute keine Zufuhr. Butter: Zufuhren reichlicher, Preise nachgebend. Käse ruhig. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Trotz lebhaftem Gemüsegeschäftes blieben Preise nur auf gestriger Höhe, nur russische Zwiebeln etwas theurer, Salat dagegen nachgebend. Obstgeschäft still. Apfelsinen und Zitronen anziehend.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—57, IIa 45—50, IIIa 38—43, IV. 33—36, Kalbfleisch Ia 52—68 M., IIa 35—50, Hammelfleisch Ia 10—48, IIa 32—38, Schweinefleisch 54—60 M. Bakonier —,— M. Russisches 48—55 M., Serbisches —, M., Dänen 52—55 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m Knochen 70—85 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste —125 M. per 50 Kilo

Wild. Rennthierkeule per ½ Kilo 0,50 M., Rennthierrücken 0,50 M.

Wildgeflügel. Fasanenhähne — M., Wildenten 1,50—1,70 M., Waldschnepfen 3,05—4,40 M., Birkhähne — M., Schneehühner — M., Seeenten —,— M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, Stück 4,75 M., Enten inländische do. 2,50—3 M., Puten do. — M., Hühner 1,00 bis 2,00 M., Tauben — M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 57—62 M., do. große 40 M., Zander klein — M., do. groß — M., Barsche klein 30—36 M., Karpfen, große 70 M., do. mittelgr. 60 M., do. kleine — M., Schleie 106 M., Bleie 35—37 M. Aland klein 33—36 M., bunte Fische (Plötze) 8—31 M., Aale, große, 119—131 M., do. mittelgroße 86—124 M., do. kleine 64—67 Mk., Quappen — M., Karauschen 60 M., Roddow 30—37, M., Wels — M., Raape — M.

Schaltthiere. Hummern, per 50 Kilogramm 150—165 M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 8 M., do. 11—12 Ctm. do. 5,50 M., do. 10—11 Ctm. do. 4,50 M.

Butter Ia. per 50 Kilo 98—104 M. IIa do. 92—97 M., geringere Hofbutter 85—90 M., Landbutter 75—90 M., Galiz. — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,80—2,95 M.

Gemüse. Kartoffeln, Daber'sche per 50 Kilogr. 2,00—2,50 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 8,00—9,00 Mark. Knoblauch per 50 Kilo 20—24 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 3,00—4,00 M., Petersilie p. Bund 5—15 Pf., Champignon per ½ Kilo —1,00 Mk., Porree, p. Schock 1,00—2,40 M., Meerrettig, per Schock 8—20 Mark, Rothkohl per 50 Kilogramm 4—6 Mark, Rettige, hies. p. Schock 1—1,50 M., Wirsingkohl, p. 50 Kilo 6—8 M., Sellerie, p. Schock 5—10 M., Weißkohl pro 50 Kilo 4,00—5,00 M., Grünkohl 50 Kilo 10—12 M.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. 5—6 M., Kochbirnen 35 p. Kilo — M., Weintrauben, spanische in Sextos p. 20 Kilo netto — M., Zitronen, Messina 300 Stück 14—17 M.

Stettin, 11. April. Wetter: leicht bewölkt. Temperatur + 8° R., Barom. 767 Mm. Wind: NW.

Weizen steigend, per 1000 Kilo loko 150—154 M., per April-Mai 156 M. Gd., per Mai-Juni 157 M. Gd., per Juni-Juli 158,5—159 bez., per Sept.-Oktober 161 M. Br. u. Gd. — Roggen höher, per 1000 Kilo loko 125,5—128,5 M., per April-Mai 129,5 bis 131 M. bez., per Mai-Juni 133,5—134,5 M. bez., per Juni-Juli 135,5—136,75 M. bez., per Sept.-Oktb. 139 Gd. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 136—140 M. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter-Prozent loko ohne Faß 70er 34,8 M. bez., per April-Mai 70er 33,8 M. nom., per August-September 70er 35,8 M. nominell — Angemeldet 2000 Ztr. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 156 M., Roggen 130,25 M., Spiritus 70er 33,8 M.

(Ostsee-Ztg.)

** **Leipzig,** 11. April. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. p. April 3,90 M., p. Mai 3,90 M., p. Juni 3,95 M., p. Juli 3,97½ M., p. August 4,00 M., p. September 4,02½ M., p. Oktober 4,02½ M., per November 4,05 M., per Dezember 4,05 M., p. Januar 4,07½ M., p. Febr. 4,07½ M. Umsatz 65 000 Kilogr.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 10. bis 11. April, Mittags.

Friedrich Bartsch VIII. 1063, leer, Kulm-Gorsin. Josef Gorski IV. 295, Kalksteine, Bartschin-Untslaw. Johann Kunz IV. 686, leer, Kulm-Gorsin. August Hohensee XI. 301, Güter, Danzig-Montwy. Karl Tietze I. 16 033, leer, Bromberg-Fuchsschwanz. Bruno Kuley V. 685, Güter, Danzig-Nakel. Wilhelm Radtke IV. 679, leer, Schönhagen-Eichhorst. Bartholomäus Landecki I. 9782, leer, Fordon-Fuchsschwanz.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 16, G. Neumann-Bromberg für Th. W. Falkenburg-Küstrin mit 14¾ Schleusungen ist abgeschleust.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 12. April. Wie von zuständiger Seite mitgetheilt wird, ist die heutige Subskription auf die 3prozentigen Anleihen sehr günstig ausgefallen. Die Reichsanleihe ist annähernd vierfach, die preußischen Konsols dreifach, mithin beide Anleihen durchschnittlich 3⅝fach gezeichnet. Die definitive Zusammenstellung erfolgt in den nächsten Tagen.

Karlsruhe, 12. April. Der Erbgroßherzog ist zum Generallieutenant und Kommandeur der 29. Division in Freiburg ernannt worden.

Mons, 12. April. Die Gesammtzahl der heute in den Kohlenbergwerken der Borinage Streikenden beträgt 8500. Man glaubt nicht an eine allgemeine Ausdehnung des Streiks trotz des Beschlusses des Generalkomitees. Im Kohlenbecken von Mons ist keinerlei Zwischenfall vorgekommen.

Newyork, 12. April. Ein heftiger Cyclon, der in den Staaten Kansas, Jowa, Nebraska und Missouri besonders verheerend auftrat, wüthete so heftig, daß mehrere kleine Städte angeblich durch ihn zerstört sein sollen; zahlreicher Menschenverlust wird befürchtet.

Chicago, 12. April. Der General-Direktor der Weltausstellung schob den ursprünglich auf den 10. April festgesetzten Endtermin für die Annahme von Ausstellungsobjekten bis zum 30. April hinaus. Die Verlängerung gilt jedoch nur für solche Gegenstände, denen ein Ausstellungsraum bereits bewilligt ist.

Börse zu Posen.

Posen, 12. April. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 53,00, (70er) 33,40. Loko ohne Faß (50er) 53,00, (70er) 33,40.
Posen, 12. April. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 53,00, (70er) 33,40.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 12. April.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	Pro 100 Kilogramm.		
Weizen . .	15 M. 90 Pf.	15 M. 50 Pf.	15 M. 10 Pf.
Roggen . .	13 „ — „	12 „ 80 „	12 „ 60 „
Gerste . . .	14 „ 20 „	12 „ 90 „	— „ — „
Hafer . . .	14 „ — „	13 „ 40 „	— „ — „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 12. April 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster	100	12	70	12	30	12	—	12	23
	niedrigster		12	50	12	10	11	80		
Gerste	höchster	Kilo-	13	50	13	20	12	80	13	06
	niedrigster		13	30	13	—	12	60		
Hafer	höchster	gramm	15	—	14	60	14	20	14	50
	niedrigster		14	80	14	40	14	—		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	5 —	4 50	4 75	Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Krumm-		— —	— —	— —	Schweinefleisch		1 30	1 20	1 25
Heu		8 —	7 —	7 50	Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 60	1 50	1 55
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 40	2 —	2 20
Kartoffeln		4 50	4 —	4 25	Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25	Eier p. Schck.		3 —	2 60	2 80

Börsen-Telegramme.

Berlin, 12. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Notv. 11			Notv. 11
Weizen matter			**Spiritus** matter		
do. April-Mai	159 —	160 25	70er loko ohne Faß	36 10	36 20
do. Juni-Juli	161 —	162 25	70er April-Mai	35 30	35 60
			70er Juni-Juli	35 80	36 10
Roggen flauer			70er Juli-Aug	36 10	36 40
do. April-Mai	135 50	136 50	70er August-Sept.	36 30	36 70
do. Juni-Juli	139 50	140 25	70er Sept.-Okt.	— —	— —
Rüböl flau			50er loko ohne Faß	55 90	56 —
do. April-Mai	— —	50 70	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	51 50	51 90	do. April-Mai	146 25	146 75

Kündigung in **Roggen** 100 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 120 000 Ltr. 50er) — 000 Ltr.

Berlin, 12 April. **Schluß-Kurse.**

				Notv. 11
Weizen	pr. April-Mai	. . . . .	159 25	160 25
do.	Juni-Juli	. . . . .	161 50	162 —
Roggen	pr. April-Mai	. . . . .	136 25	137 —
do.	Juni-Juli	. . . . .	140 —	140 50
Spiritus.	(Nach amtlichen Notirungen.)			Notv. 11
do.	70er loko	. . . . .	36 10	36 20
do.	70er April-Mai	. . . .	35 30	35 60
do.	70er Juni-Juli	. . . .	35 70	35 90
do.	70er Juli-Aug.	. . . .	36 —	36 20
do.	70er Aug.-Sept	. . . .	36 30	36 50
do.	70er Sept.-Okt.	. . . .	— —	— —
do.	50er loko	. . . . .	55 90	56 —

		Notv. 11			Notv. 11
Dt. 3% Reichs-Anl.	87 20	87 25	Poln. 5% Pfdbrf.	66 20	66 10
Konsolid. 4% Anl.	107 90	107 80	do. Liquid.-Pfdbrf.	64 20	64 30
do. 3½% „	101 40	101 30	Ungar. 4% Goldr.	97 —	97 10
Pos. 4% Pfandbrf.	102 50	102 60	do. 5% Papierr.	— —	83 30
Pos. 3½% do.	97 80	97 80	Oestr. Kred.-Akt. (Ultimo)	184 50	186 —
Pos. Rentenbriefe	103 40	103 40	Lombarden (Ultimo)	52 70	53 50
Pos. Prov.-Oblig.	96 70	96 80	Disk.-Kommandit (Ultimo)	191 —	192 —
Oesterr. Banknoten	167 —	167 10			
do. Silberrente	82 30	82 20	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	211 80	211 85	schwach		
R. 4½% Bodk. Pfdbr.	101 30	— —			

Ostpr. Südb. E.S.A.	76 70	76 —	Schwarzkopf	245 70	245 70
Mainz Ludwigshfdt.	115 30	115 40	Dortm. St.-Pr. L. A.	65 —	65 70
Marienb. Mlaw. dto	68 90	68 70	Gelsenkirch. Kohlen	142 —	141 40
Griechisch 4% Goldr.	57 10	57 20	Inowrazl. Steinsalz	43 60	44 10
Italienische Rente	93 30	93 20	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	81 60	81 60	It. Mittelm. E. St. A.	105 —	105 20
Russ 4% konsAnl 1880	— —	98	Schweizer Zentr.	123 90	124 —
do. zw. Orient. Anl.	67 20	66 90	Warsch. Wiener	200 —	200 50
Rum. 4% Anl. 1880	85 —	85 —	Berl. Handelsgesell.	146 25	148 50
Serbische R. 1885	79 10	79 10	Deutsche Bank-Akt.	162 —	162 60
Türk. 1% kons. Anl.	24 10	23 90	Königs- u. Laurah.	110 70	112 20
Diskonto-Komman.	191 90	191 9	Bochumer Gußstahl	130 50	134 25
Pos. Spritfabr. B. A	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 183 70, Diskonto-Kommandit 190 10, Russische Noten 211 75.

Stettin, 12. April (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt. v. 11.			Not. v. 11
Weizen unveränd.			**Spiritus** behauptet		
do. April-Mai	156 50	156 —	per 70 M. Abg.	35 —	34 80
do. Mai-Juni	157 —	157 —	„ April-Mai „	34 —	33 80
Roggen ermattend			„ Aug.-Sept. „	35 80	35 80
do. April-Mai	130 50	131 —	**Petroleum** *)		
do. Mai-Juni	134 —	134 50	do. per loko	9 40	9 40
Rüböl behauptet					
do. April-Mai	50 50	50 50			
do. Sept.-Okt.	51 50	51 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.